

Region Aargau

## Bau-Aktion in Baden und Zürich

**In der Region Aargau arbeitet Syna eng mit Unia zusammen. Dies ist nicht nur für einen erfolgreichen Vollzug zahlreicher Gesamtarbeitsverträge sehr wichtig, sondern auch bei der Durchführung von Aktionen im Bauhauptgewerbe.**

Im Vorfeld der nationalen Aktionstage vom 9. bis 11. November besuchten wir zahlreiche Baustellen und überzeugten die Bauarbeiter, dass ohne die Durchführung von gezielten Aktionen der Landesmantelvertrag (LMV) und der flexible Altersrücktritt (FAR) gefährdet seien. An der gemeinsamen Bauarbeiterversammlung am 29. Oktober wurden die Eckpunkte des kurz bevorstehenden Aktionstages vom 10. November festgelegt und geplant.

### Die Baumeister weigern sich

Der Baumeisterverband verfolgt eine Nichtverhandlungstaktik und blockiert schon das ganze Jahr hindurch Verhandlungen, bei denen brennende Themen wie die Sicherung des FAR, griffige Massnahmen gegen Lohndumping und Ausarbeitung eines neuen LMV anstehen. Die Baumeister werfen den Gewerkschaften vor, nun mit gezielten Aktionen den unbeschränkten Arbeitsfrieden mit Füßen zu treten. Jedoch sind beide Parteien im LMV dazu angehalten, allfällige Streitigkeiten nach Treu und Glauben gegenseitig abzuklären und zu erledigen. Dieser Verhandlungspflicht sind die Baumeister nachweislich nicht nachgekommen. Deswegen sind Aktionen, die die Sozialpartner an den Verhandlungstisch zurückzwingen, legitim.

### Schutz der aktiven Bauarbeiter

Um die Bauarbeiter während der Kundgebungen vor möglichen Repressionen durch Arbeitgeber zu schützen, unternahmen Syna und Unia grosse Anstrengun-



Hinter dem Stadttor von Baden zeigte sich die Sonne – hoffentlich scheint sie auch bald bei den Verhandlungen!  
Bild: Oliver Hippele

gen in Form von Abklärung und Aufklärung. Sie suchten intensiv das Gespräch mit den Verantwortlichen von Baufirmen und den Bauherrschaften der betroffenen Baustellen. Die Baumeister beteuerten glaubhaft, dass es zu keinen Rachekündigungen kommen würde. Gegenseitiger Respekt und Verständnis zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmenden sind noch in hohem Masse vorhanden. Eigentlich die besten Voraussetzungen für erfolgreiches Verhandeln.

### Bauarbeiter bewiesen Mut

Am 10. November um 7 Uhr morgens trafen sich die Bauarbeiter beim Werkhof Baden, wo wir für diesen Anlass einen Raum gemietet hatten. Die Bauarbeiter hatten extra frei genommen, um an den Kundgebungen teilnehmen zu können. Sie bewiesen durch ihre Teilnahme ausserordentlichen Mut, denn die Baumeister wussten, dass in diesen Tagen Aktionen stattfinden würden.

Um 9.30 Uhr marschierten wir unter ohrenbetäubendem Lärm durch Baden, Richtung Bahnhof. Sprechchöre und Pfeifenge-triller heizten die Stimmung auf. Zahlreiche Baustellen in Baden und der näheren Umgebung standen still. Mehrere Bauleute von diesen Baustellen nahmen an unserer Kundgebung teil.

Auf unserer Zugreise nach Zürich zur Hauptkundgebung konnte man sich von

der Wirkung der wochenlangen Vorbereitungen von Syna und Unia ein eindrückliches Bild machen. Vom Bahnhof Killwangen über Dietikon bis Zürich HB war nur ein einziger Kran auf einer Baustelle in Betrieb. Da wussten wir, dass unsere Botschaft bei den Baumeistern ankommen würde: zurück an den Verhandlungstisch!

[oliver.hippele@syna.ch](mailto:oliver.hippele@syna.ch),  
Regionalsekretär

## IMPRESSUM NORDWEST

### Redaktion/Koordination

Manuela Döbele, Hauptstrasse 21,  
D-79713 Bad Säckingen,  
Tel. +49 7761 91 30 96,  
[info@computer-grafik-design.de](mailto:info@computer-grafik-design.de)

### Regionalredaktion

#### Aargau:

Thomas Amsler,  
[thomas.amsler@syna.ch](mailto:thomas.amsler@syna.ch),  
Tel. 056 448 99 00

#### Nordwestschweiz:

Franco Basciani,  
[franco.basciani@syna.ch](mailto:franco.basciani@syna.ch),  
Tel. 061 227 97 30

### Ausgabe 1/16:

Redaktionsschluss: 11. Januar 2016  
Erscheinungsdatum: 29. Januar 2016

Sektion Unteres Aaretal

# Alle spielen und jeder gewinnt

**Alljährlich unter dem Motto Gemütlichkeit und Plausch treffen sich die Mitglieder der Sektion Unteres Aaretal zum Jassen und Kegeln.**

Am 17. Oktober sind wiederum ein paar Kolleginnen und Kollegen mit Anhang aus unserer Syna-Sektion Unteres Aaretal für gemütliche Stunden im Restaurant Frohsinn in Würenlingen zusammengekommen. Jassen, kegeln und miteinander reden, so verlief dieser Abend in unserer Sektion. Trotz wenigen Anwesenden – 13 an der Zahl – wurde es ein sehr gelungener Abend. Nach der Begrüssung durch unseren Kollegen Martin Schilling durften wir uns zuerst mit dem schmackhaften Nachtessen stärken, welches uns aus der «Frohsinn»-Küche serviert wurde.



*Aufgestellte Sektionsmitglieder.  
Bild: Lea Schilling*

Gestärkt und mit guter Laune wurde gejast, gekegelt und gepunktet. Nach dem letzten Durchgang wurden die Punkte gezählt. Jeder war natürlich gespannt beim Rangverlesen, wie viele Punkte er erspielt oder gekegelt und welchen Rang er erreicht hatte.

Vor dem Rangverlesen wies Martin Schilling mit erklärenden und mahnenden Worten auf den Sinn und Zweck unserer Gewerkschaft hin. Die wirtschaftliche Situation fordert alle Arbeitnehmenden

und natürlich auch die Gewerkschaft. Im Grundsatz braucht es jede Arbeitnehmerin und jeden Arbeitnehmer, denn nur miteinander sind wir stark.

Die Freude war ersichtlich, denn an diesem Abend war jeder ein Gewinner, und keiner ging mit leeren Händen nach Hause. Wichtig ist uns, immer wieder Spass und Freude an diesen gemütlichen Abenden zu haben.

**franz.umbricht@bluewin.ch,  
Sektionspräsident**

## Allen ein Dankeschön und frohe Festtage

Geschätzte Kolleginnen  
Geschätzte Kollegen

Wir stehen kurz vor den Weihnachtstagen und blicken auf ein turbulentes Jahr zurück. Der Frankenschock verfolgte uns über das ganze Jahr und wird uns auch 2016 noch beschäftigen. Ein Verweilen und Zu-

rücklehnen können wir uns nicht leisten, die Herausforderungen werden nicht kleiner. Sei es bei der Mitgliederbetreuung, bei der Werbung neuer Mitglieder oder bei der Umsetzung der gesteckten Ziele. Gemeinsam, sowohl in den Sektionen als auch im Regionalvorstand und natürlich im Regionalsekretariat, packen wir es an und stel-

len uns den Herausforderungen. Ich danke allen recht herzlich für die aktive Mitarbeit und wünsche euch alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit im kommenden Jahr.

**thomas.amsler@syna.ch,  
Regionalverantwortlicher**

Regiowerber

## Neue Herausforderungen

**2013 haben die Regionen Nordwestschweiz, Olten/Solothurn und Aargau ein Projekt auf die Beine gestellt, das auf zwei Jahre befristet war. Am 2. September 2013 begann Bojan Trajkov seine Arbeit als Regiowerber.**

Ihn erwartete keine leichte Aufgabe: den drei Regionen bei der Werbung zur Seite stehen und Neumitglieder werben. Aus der Sicht der Region Aargau war Kollege Bojan eine grosse Unterstützung. Im Namen des Regionalvorstandes und des Regionalsekretariats Brugg danken wir ihm recht herzlich für den Einsatz im Dienste von Syna.

Per 1. Januar 2016 hat Bojan eine neue Herausforderung im Regionalsekretariat Olten/Solothurn angenommen. Wir wünschen Bojan viel Kraft und Energie für seine neue Arbeit als Regionalsekretär.

**Regionalvorstand der Region Aargau,  
brugg@syna.ch**

Region Nordwestschweiz

## Jubilarenfeier

**An einem wunderschönen Herbsttag waren die Jubilare zusammen mit ihrer Partnerin oder ihrem Partner zu einer Feier im Restaurant Seegarten eingeladen.**

Ich begrüßte die Anwesenden, dankte ihnen für ihre langjährige Treue zu Syna und erinnerte an Ereignisse in der Welt- und Schweizer Geschichte, die im Jahr des Eintritts der Jubilare stattgefunden hatten.

Nach einem feinen Essen und noch vor dem Dessertbuffet ehrte der Vizepräsident des Regionalvorstandes, Walter Zürcher, die Anwesenden und überreichte ihnen ein Präsent. Er rechnete vor, dass

allein schon bei den anwesenden Jubilaren 590 Jahre Mitgliedschaft zusammenkamen. In diesen Jahren ist viel geschehen, und die Jubilare erinnerten sich gerne an viele gemeinsame Anlässe aus dieser Zeit.



Die Jubilare.

Bild: Beatrix Meier

### Die Anwesenden

Für 60 Jahre Treue geehrt: Max Tschumi (SDB), Max Fankhauser (BUI), Georg Mechler (BUI). Für 50 Jahre Treue geehrt: Adrian Kuhn (SDB), Bruno Niedermann (BUI). Für 40 Jahre Treue geehrt: Heinrich Dickscheid (BS-Gewerbe), Giuseppe Di Piazza (BSI), Reinhold Hillenbrand (BS-Gewerbe), Francesco Angelico (BSI), Ursula Keller (SDB). Für 25 Jahre Treue geehrt: Roland Litzler (BS-Gewerbe), Roland Scherrer (BS-Gewerbe).

[beatrix.meier@syna.ch](mailto:beatrix.meier@syna.ch),  
Regionalverantwortliche

Berufsschau 2015

## 190 Berufe vorgestellt

**Vertreter von Syna Basel nahmen am 21. Oktober an der Eröffnungsfeier der Berufsschau 2015 der Wirtschaftskammer Baselland teil. Eine eindruckliche Leistung der Wirtschaftskammer und der Lehrbetriebe, wurden doch 190 Berufe in Pratteln vorgestellt.**

Die Berufsschau findet alle zwei Jahre statt, einmal in Liestal und einmal in

Pratteln. An den Ständen wurde den Schülern die Gelegenheit geboten, ganz konkret in einem Beruf anzupacken. Angeleitet wurden sie von Lernenden und Lehrmeistern in den entsprechenden Branchen. So konnten sie als vielleicht angehende Forstwärter in voller Sicherheitsmontur einen Baum besteigen. Wer sich für Bauberufe interessierte, konnte mit-helfen, eine Mauer aus Backsteinen zu bauen. Es wurde gekocht, geschminkt, ein Bagger gelenkt etc. Sogar das absolute Stillstehen wurde geübt für allfällige Anwärter der Schweizergarde!

### Wir unterstützen dich

Syna unterstützt die Berufsbildung aktiv. Lernenden stehen wir mit Rat und Tat zur Seite, und ein erfolgreicher Lehrabschluss wird mit einer Prämie von 200 Franken belohnt. Auch die berufliche Weiterbildung wird von uns gefördert mit einer Beteiligung von einem Drittel der selbst getragenen Kosten, maximal 1000 Franken pro Jahr. Eine Mitgliedschaft lohnt sich also auch finanziell!

[beatrix.meier@syna.ch](mailto:beatrix.meier@syna.ch),  
Regionalverantwortliche

### Region Nordwestschweiz

Die Sekretariate am Byfangweg 30 in Basel und an der Kasernenstrasse 56 in Liestal sind vom Donnerstag, 24. Dezember 2015, bis und mit Montag, 4. Januar 2016, geschlossen. Am Mittwoch, 23. Dezember, hat das Sekretariat in Basel bis 16.00 Uhr geöffnet. Unterlagen für die Syna-Arbeitslosenkasse bitte direkt an folgende Adresse senden: Syna-Arbeitslosenkasse, Scan Center/Pool, Römerstrasse 7, Postfach 1743, 4601 Olten.

Das Sekretariatsteam dankt allen Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen während des Jahres 2015. Wir wünschen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

### Regione Svizzera nord occidentale

Il segretariato Syna di Basilea e di Liestal saranno chiusi da giovedì 24 dicembre 2015 fino a lunedì 4 gennaio 2016. Mercoledì 23 dicembre il segretariato di Basilea

sarà aperto fino alle ore 16.00. Documentazione per la cassa disoccupazione può essere inviata direttamente al seguente indirizzo: Syna-Arbeitslosenkasse, Scan Center/Pool, Römerstrasse 7, Postfach 1743, 4601 Olten.

Il team Syna di Basilea e dintorni ringrazia tutte e tutti gli iscritti per la fiducia datagli nel 2015. Auguriamo a tutte e tutti serene festività natalizie ed un più che buon anno nuovo.

Aus dem Regionalsekretariat

# Syna verhalf mir zu meinem Recht

**Aus dem ehemaligen Arbeitsverhältnis hatte ich offene Forderungen. Syna half mir, diese Forderungen erfolgreich durchzusetzen.**

Die Arbeit im Bäckereibetrieb ist spannend, aber auch sehr intensiv. Arbeitete ich doch sehr unregelmässig an Wochenenden, und immer öfter kam Nachtarbeit hinzu. Ich war nicht nur in der Bäckerei, sondern auch im Auslieferungsdienst für die hauseigenen Verkaufsstellen tätig. Meine Anstellung in diesem Betrieb dauerte rund zwei Jahre, dann erhielt ich aufgrund einiger personeller Umstellungen die Kündigung. Diese Situation war nicht ganz einfach, bin ich doch bereits über 50 Jahre alt.

Mit der Beendigung des Arbeitsverhältnisses wurde auch die Schlussabrechnung fällig. Für meine ganze Nachtarbeit habe ich nie einen Zuschlag oder eine Abrechnung erhalten. Ich forderte dies leider erfolglos ein. Nachtarbeit ist in der Regel von 23 Uhr bis 5 Uhr und muss mit einem Zeitzuschlag von zehn Prozent verrechnet werden. Wie ich bei Syna lernte, ist dieser Zuschlag nicht mit einer vertraglichen Klausel wegzubedingen und schon gar nicht in Geld zu bezahlen. Einzige Ausnahme ist die Auszahlung beim Beenden des Arbeitsverhältnisses.

## Ich liess mich von Syna beraten

Regionalsekretär Stefan Isenschmid prüfte meine Stundenrapporte und die rechtliche Situation, denn zwischenzeitlich stellte mein ehemaliger Arbeitgeber eine Gegenforderung. Er behauptete, ich hätte sieben Feiertage zu viel bezogen. Dabei bezog er sich auf eine Weisung, die er erst am Ende von meinem Arbeitsverhältnis an die Mitarbeitenden abgegeben hatte. Zudem behauptete er, es gäbe eine mündliche Vereinbarung, nach der die Morgenverpflegung mit dem Nachtzuschlag abgegolten würde. Es gab einigen Briefwechsel. Nachdem keine Einigung erreicht worden war, reichte Isenschmid die Forderungen beim Arbeitsgericht ein.

Vor der Gerichtsverhandlung erläuterte er mir die drei Forderungspunkte: Nacht-



*Syna-Mitglied Barbara Nebel arbeitete in einem Bäckereibetrieb. Nach der Kündigung enthielt ihr ehemaliger Arbeitgeber ihr die Nachtzuschläge vor.*  
Bild: Fotolia

zuschlag können nicht mit Naturallohn verrechnet werden, zudem kann man nicht im Nachhinein für das zur Verfügung gestellte Frühstück Rechnung stellen – dieser Punkt sollte also kein wirkliches Thema sein. Die noch offenen Ferientage waren mittels der Rapporte klar belegbar. Einzig der Punkt der bezogenen Feiertage könnte bestritten werden. Stefan Isenschmid erklärte mir dazu, dass es ein wesentliches Argument gegen diesen Mehrbezug von Feiertagen, welchen der Arbeitgeber einfordert, gebe. Das Hauptargument sei, dass der Arbeitgeber diesen Bezug selbst angeordnet hat und ich diese Anordnung befolgen musste. Dass er diese angeordneten Feiertage nachträglich einfordern wolle, sei nicht statthaft.

## Kompetent und erfolgreich begleitet

Der Gerichtstermin kam. Es war spannend, denn genau wie Stefan Isenschmid es eingeschätzt hatte, verliefen die Gerichtsverhandlungen. Die Nachzahlung der Nachtzuschläge war unbestritten, die Auszahlung der noch offenen Ferientage war unbestritten, einzig die Feiertage gaben Anlass zur Auseinandersetzung. Aber

auch da war genau das genannte Argument «er hat die Feiertage selbst angeordnet» das gewichtige. Da der Arbeitgeber dem Gesamtarbeitsvertrag (GAV) des Verbands im Verlaufe meiner Anstellung beigetreten war, mussten wir eine GAV-Regelung berücksichtigen und ein minimalstes Zugeständnis machen. Ich war überglücklich, dass ich mit 2737 Franken absolute Genugtuung und Recht bekam – dank der super Betreuung durch den Syna-Regionalsekretär. Die Betreuung und Begleitung durch Syna war für mich ein sehr positives Erlebnis.

Gestärkt gehe ich in meine Zukunft: Ich habe bereits eine Stelle in der Bäckerei eines grossen Detailhandelsunternehmens angenommen. Syna bleibe ich auf jeden Fall als aktives und interessiertes Mitglied erhalten und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Ein herzliches, grosses Dankeschön für die professionelle Arbeit!

**Barbara Nebel,**  
Syna-Mitglied,  
basel@syna.ch